

**Montag, 21. Mai 2012  
19.30h**

## **„ENTARTET“**

**Texte der  
Wiener Kaffeehausliteratur  
von Anton Kuh bis Alfred Polgar**

**mit Musik von  
Weill, Ellington, Gershwin  
und anderen Entarteten.**

**Lesung  
FRITZ VON FRIEDL**

**Musikalische Begleitung  
SEEW FRANKL  
und  
RYAN LANGER**

**BEZIRKSMUSEUM JOSEFSTADT**  
Festsaal (1. Stock)

1080 Wien, Schmidgasse 18  
(Ecke Langegasse 40)

Eintritt frei.  
Spenden für das Bezirksmuseum erbeten.

**PLATZRESERVIERUNGEN  
nur für ordentliche Klubmitglieder.**  
Tel. 0676/ 301 40 99  
(Bitte auf Mailbox sprechen!)

**Die Reservierung gilt bis 10 Minuten  
vor Beginn der Veranstaltung.**  
Danach werden bei Bedarf die Plätze  
freigegeben!

**PHOTOS  
TON- und VIDEOAUFNAHMEN**  
nur durch den Veranstalter  
(Privatbestellungen möglich)

**TITELBILD**  
Aquarell von Friederika Richter für den  
Klub Rofrano

**ACHTUNG !!!!**  
Neue Mailadresse:  
**breisach@klubrofrano.at**

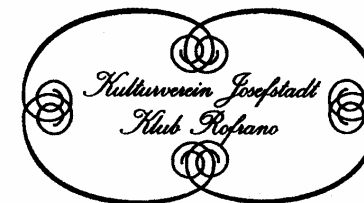
Mit freundlicher Unterstützung durch



**FREIZEIT & KULTUR**  
WIENER VOLKS-BILDUNGSWERK



**KLUB ROFRANO - Kulturverein Josefstadt**  
Sitz: 1080 Wien, Schmidgasse 18  
Postanschrift und Büro: Gabriela BREISACH  
1080 Wien, Lammgasse 7/6  
Mobil: 0676/ 301 40 99 und 0676/544 78 09  
E-Mail: breisach@klubrofrano.at, www.klubrofrano.at  
Bankverbindung:  
ERSTE BANK (BLZ 20111) Konto Nr. 29141342000  
ZVR-Zahl: 072431257



**EINLADUNG**  
zur nächsten Veranstaltung

am  
**Montag, 21. Mai 2012**  
um 19.30h



FRITZ VON FRIEDL

### "Entartet"

entstand in Zusammenarbeit mit dem Musiker Seew Frankl.

Wir begleiten die Zuhörer von den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts beginnend mit Fritz Beda-Löhner, bis in die Zeit des Anschlusses.

Löhner war der Libretist für Franz Lehár und andere. Er schrieb Liedtexte und Gereimtes für Theater und Kabaret mit durchschlagendem Erfolg, wie zum Beispiel "Ausgerechnet Bananen" oder "Drunt in der Lobau" erwähnen.

Anton Kuh, Alfred Polgar, Franz Werfel - Egon Friedell mit seiner Betrachtung der österreichischen Seele - und Musikbeispiele im Zusammenhang mit den literarischen Inhalten verbinden die Texte einer Zeit, die in Österreich damals für viele lebensgefährlich wurde und deren Verfasser trotzdem alles mit tiefem Humor betrachteten.

*„Die feine Klinge und der Humor, mit denen die damaligen Künstler die österreichische Seele und den Ungeist der Zeit des Nationalsozialismus "auf die Schaufel" nahmen, wurde von Friedl einmalig vermittelt.*

*Die musikalische Untermalung, die vielmehr eine Untermauerung war, löste eine Leichtigkeit in den Zuhörern aus, die es noch schwerer fassbar machte, dass diese Art von Kunst noch vor ca. 80 Jahren als "entartet" diffamiert wurde, die Künstler verfolgt, ins Exil und oft auch in die Armut getrieben wurden."*

*(Forum Kunst & Kultur im Mondseeland)*

### FRITZ VON FRIEDL

Fritz von Friedl spielte schon als Kind in deutschen und österreichischen Filmen. Er studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Er hatte mehrere Engagements an Theatern in Österreich und Deutschland, unter anderem in Oberhausen, am Thalia Theater in Hamburg. In Wien war er am Theater in der Josefstadt und am Ensemble Theater engagiert. Von 1972 bis 1978 war er außerdem am Wiener Burgtheater engagiert, dessen festes Ensemblemitglied er in dieser Zeit war. Mit George Tabori arbeitete er in den 1980er Jahren vier Jahre am Wiener Schauspielhaus im Ensemble *Der Kreis*.

Fritz von Friedl wirkte bereits ab den 1960er Jahren vereinzelt in Fernsehproduktionen mit. Seit den 1980er Jahren stand er auch in mehreren internationalen Kinoproduktionen und Fernsehserien vor der Kamera. Er spielte außer in vielen deutschsprachigen Produktionen auch in amerikanischen und französischen Filmen. Fritz von Friedl war regelmäßig auch in österreichischen und deutschen Fernsehproduktionen zu sehen. Er übernahm hierbei mehrere durchgehende Serienrollen, wiederkehrende Episodenrollen und auch Gastrollen. Wiederkehrende Serienrollen hatte er in den österreichischen Serien *Kaisermühlen Blues* und *Schloßhotel Orth*. Außerdem übernahm er die Rolle des *Dr. Burger* in der ORF-Fernsehserie *Julia – Eine ungewöhnliche Frau* an der Seite von Christiane Hörbiger. Fritz von Friedl ist auch als Rezitator mit literarischen Programmen tätig. In Programmen liest er aus Romanen, Erinnerungen und Briefwechseln von Alexander Lernet-Holenia und Karl Anton Wolf.

Seit über dreißig Jahren ist er außerdem als Sprecher für Kultur- und Politikbeiträge im ORF, im Österreichischen Fernsehen und bei *ö1-Radio* tätig. Für den ORF wirkt er dabei regelmäßig als Off-Sprecher von Filmdokumentationen sowie als Synchronsprecher mit.

Friedl lebt in Wien. Aus zwei Ehen hat er drei Söhne. Einer davon, Christoph von Friedl, ist ebenfalls Schauspieler, wie auch Friedls Schwester Loni von Friedl.